

Historischer Rundgang Gernsdorf

Ehemalige katholische Kapelle

St. Johannes Evangelist



Heimat- und Wanderverein
Gernsdorf 1984 e.V.



Kapelle St. Johannes ca. 1935 (links im Bild)

Bereits im Jahr 1349 wurde Gernsdorf als eine Filialgemeinde der Kirche zu Irmgarteichen genannt. Die Kapelle am Hasenberg wurde in den Jahren 1856 - 59 erbaut, da die nach dem großen Dorfbrand im Jahre 1814 errichtete Notkapelle nicht mehr ausreichte. Gebaut wurde die Kapelle als schlichter Saalbau in Fachwerkweise mit einem Dachreiter an der Westseite und einem Chorraum an der Ostseite. Aber auch diese Kapelle erwies sich nach über 50 Jahren als zu klein. Im Jahr 1925 gründeten die Gernsdorfer einen Kapellenverein mit dem Ziel, die Kapelle zu erweitern bzw. eine neue Kirche zu bauen. Die Kapelle wurde 1932 noch einmal renoviert, aber an den geplanten Neubau war auf Grund der beginnenden Herrschaft der Nationalsozialisten und dem bald folgenden Zweiten Weltkrieg nicht mehr zu denken. Nach dem Weltkrieg war die Kapelle endgültig zu klein für die Gemeinde. Im Jahr 1948 wurde mit dem Bau der neuen katholischen Kirche begonnen. Nach der Einweihung 1951 wurde die alte Kapelle nicht mehr benötigt und von der Gemeinde verkauft. Seither wird sie als Scheune und Lager für landwirtschaftliches Gerät genutzt.

Weitere Informationen unter www.kirche-gernsdorf.de und www.gernsdorf.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lebensmittel
3 Länder
Eck

WILNS
DOFF